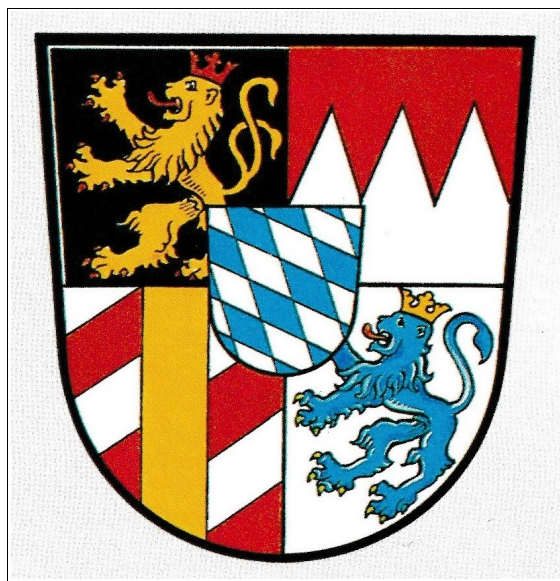


Wappenkunde: Das Wappen des Königreichs Bayern

18. Oktober 1835. An die 40 verschiedene Entwürfe hat König Ludwig I. eingehend geprüft, ehe er seine Entscheidung trifft und Bayern ein neues Wappen gibt.

Der Vater, Max I., hatte gewünscht, dass im Wappen des 1806 geschaffenen Königreichs Bayern die Einheit dieses Staates ausgedrückt werde.

König Ludwig wollte das Gegenteil erreichen. Er verlangte ein Wappen, in dem sich die verschiedenen Stämme Bayerns wiederfinden. Aber wer sollte vertreten sein? Schließlich fand er die Lösung:



Beschreibung des Wappens:

Das Hauptschild ist geviert.

Vorne oben auf schwarzem Grund nach rechts aufgerichtet der goldene, rot bewehrte Pfälzer Löwe, das Wappentier der Pfalz.

Das zweite Feld zeigt drei aufwärts zeigende silberne Spitzen auf rotem Grund („Fränkischer Rechen“), welche den Landesteil Franken repräsentieren.

Im dritten Feld befindet sich, in blau auf silbernem Grund ein nach rechts aufgerichteter, von einer goldenen Krone gekrönter Löwe, das Wappentier der Grafschaft Pfalz-Veldenz, stellvertretend für die nördliche Rheinpfalz.

Das vierte Feld zeigt das Wappen der Markgrafschaft Burgau, auf silbernem Grund drei rote Schrägbalken von rechts unten nach links oben, darüber ein goldener Pfahl, stellvertretend für den Landesteil Schwaben.

Das Herzschild in den Landesfarben Weiß-Blau zeigt 42 teils silberne, teils blaue, diagonal von der linken zur rechten Seite aufsteigende Rauten (Rautenmuster).

Dieses Wappen behält bis 1918 seine Gültigkeit.

Quelle: Die Chronik Bayern, Hans F. Nöhbauer, Ausgabe von 1987, Seite 313

Wappenbeschreibung: Wikipedia, das Lexikon im Internet
auszugsweise Abschrift: Alfred Kunz, Weiden